

Ortsbürgergemeinde

REMETSCHWIL



**Rechnung 2012
Budget 2014**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	3	Traktandenliste
Seite	4	Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
Seite	12	Erläuterungen zur Rechnungsablage 2012
Seite	17	Rechnung 2012
Seite	19	Artengliederung Rechnung
Seite	21	Bestandesrechnung
Seite	23	Anhang zur Bilanz
Seite	24	Liegenschaften Finanzvermögen
Seite	25	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
Seite	26	Berechnung Forstreservefonds
Seite	27	Erläuterungen zum Budget 2014
Seite	32	Budget 2014
Seite	41	Artengliederung Budget
Seite	44	Festlegung Zahl der Mitglieder der Finanzkommission
Seite	44	Wahlen für die Amtsperiode 2014/2017

EINLADUNG

**zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom Donnerstag,
20. Juni 2013, 20.15 Uhr, in der Waldhütte**

Traktanden

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Genehmigung des mündlichen Rechenschaftsberichtes 2012
3. Rechnungsablage 2012
4. Budget 2014
5. Festlegung der Zahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017
6. Wahlen für die Amtsperiode 2014/2017
 - a) Wahl der Mitglieder der Finanzkommission
 - b) Wahl der Stimmezähler
7. Informationen, Verschiedenes

Anschliessend an die Ortsbürgergemeindeversammlung wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Imbiss offeriert.

Der Gemeinderat

1.

PROTOKOLL

Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 14. Juni 2012, 20.15 Uhr,
in der Waldhütte Remetschwil

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register 108
	Quorum für endgültige Beschlüsse 22
	Versammlungsteilnehmer 22

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Aufgrund der Anzahl Versammlungsteilnehmer können sämtliche Beschlüsse abschliessend gefasst werden. Im Weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen. Der Vorsitzende begrüsst den anwesenden Förster, Herrn Peter Muntwyler, sowie die Kollegin und die Kollegen des Gemeinderates.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Bemerkungen unter Verdankung an den Protokollführer.

2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2011

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Nachdem die Forstbelange ausgelagert und durch einen regionalen Forstbetrieb geführt werden, beschränken sich die Aktivitäten der Ortsbürgergemeinde auf wenige andere Bereiche. Umso wichtiger ist es für

die Ortsbürgergemeinde, jede Gelegenheit zu ergreifen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Der Forstbetrieb hat im vergangenen Jahr einen Verlust von rund Fr. 122'000.00 erwirtschaftet. Das kann er sich nicht viele Jahre leisten. Es klafft aber kein Loch in dieser Grössenordnung in der Forstkasse. Die ersten Jahre sind etwas besser gelaufen, so dass sich der aufsummierte Verlust des Forstreviers auf insgesamt rund Fr. 80'000.00 beläuft. Das Eigenkapital hat sich somit von Fr. 600'000.00 auf Franken 518'000.00 reduziert. In diesem Tempo kann und soll es nicht weitergehen. Es ist nach wie vor das Ziel des Forstbetriebes, gewinnbringend zu wirtschaften.

Das vergangene Jahr war ein Ausnahmejahr; einerseits was die Holzpreise anbelangt, und andererseits wurde ein in Aussicht gestellter grosser Drittauftrag der SBB verschoben. Sowohl für den Förster als auch für die Revierkommission ist es eine sehr schwierige Gratwanderung. Bei einer Vollkostenrechnung entspricht der m³-Ertrag in etwa dem Aufwand. Bei Berücksichtigung der direkten Kosten, welche also unmittelbar mit der Holzernte zu tun haben, resultiert ein Ertrag. Dies könnte nun zur Überlegung führen, einfach mehr Holz zu nutzen. Im vergangenen Jahr haben wir 69 % des Hiebsatzes genutzt. Sollten sich die Holzpreise nicht nach oben bewegen, so müssen wir den Hiebsatz erhöhen. Die Betriebskommission erachtet es aber im Moment als richtig, bei den tiefen Holzpreisen den Hiebsatz nicht voll auszunutzen. Im Schnitt wurden im Kanton Aargau rund 90 % des Hiebsatzes genutzt.

Herr Peter Muntwyler, Revierförster: Viele können sich noch an die Zeiten erinnern, als die Holzwirtschaft Gewinn einbrachte und zahlreiche weitere Projekte finanziert werden konnten. Diese Zeiten sind vorbei. Wir hoffen aber zu Recht, dass sich die Holzpreise in absehbarer Zukunft wieder etwas erholen.

Schöne Buchenstämme können aktuell zu rund Fr. 86.00 pro m³ verkauft werden. Noch in den 80er-Jahren konnten die schlechtesten Buchenstämme zum gleichen Preis an die SBB verkauft werden, welche daraus Eisenbahnschwellen produzierte. Der Absatzmarkt für Holz ist heute generell viel kleiner; es wird immer weniger mit Holz gebaut. Wir sind je länger je mehr vom internationalen Markt abhängig. Viele Schweizer Firmen sind in Konkurs gegangen.

Wir haben uns entschieden, nicht den vollen Hiebsatz auszunutzen. Dadurch steigt natürlich auch das Risiko, dass unser Vermögen – sprich der Wald – durch ein Naturereignis an Wert verliert. Um einen gewissen Ausgleich zu erreichen, bieten wir Arbeiten für Dritte, darunter auch für die Einwohnergemeinden, an. Wir dürfen aber auch nicht zu schwarz malen. Wer einen Baum pflanzt, der glaubt an die Zukunft. Und diesen Weg möchten wir weiter gehen.

Diskussion:

Herr Hans Wettstein: Wie ist der Ertrag bei Fichtenholz?

Herr Peter Muntwyler: Kurzholz wird mit Fr. 90.00 bis Fr. 95.00 pro m³ gehandelt. Beim Sagholz liegt der Erlös bei Fr. 100.00 bis Fr. 105.00 pro m³.

Abstimmung:

Dem mündlichen Rechenschaftsbericht wird einstimmig zugestimmt.

3. Rechnungsablage 2011

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: In der Rechnung erscheint der Forst nicht mehr. Bei einem Umsatz von rund Fr. 31'000.00 konnte ein Überschuss von Franken 4'000.00 erzielt werden. Dabei ist zu beachten, dass letztes Jahr ein Beitrag von Fr. 10'000.00 an das Geschichtswerk vom Rohrdorferberg geleistet wurde. Seit der Renovation der Waldhütte haben sich die Einnahmen aus der Vermietung merklich gesteigert.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2011 einstimmig.

4. Voranschlag 2013

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Im Budget rechnen wir mit einem durchschnittlichen Gewinn von rund Fr. 13'200.00, dies bei gleichbleibendem Umsatz. Nebst den Zinsen für das Eigenkapital steuert die Einwohnergemeinde wiederum Fr. 20'000.00 für die Benützung des Waldes bei. Im Weiteren ist der Ertrag aus der Vermietung der Waldhütte im Voranschlag enthalten.

Diskussion:

Es findet keine Diskussion statt.

Abstimmung über den Voranschlag 2013:

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

5. Informationen, Verschiedenes

Herr Vorsitzender: Oberrohrdorf hat im vergangenen Jahr durch einen Biologen eine Bestandesaufnahme der Flora machen lassen. Das Ergebnis ist ein sehr interessanter und aussagekräftiger Ordner. Das Exemplar von Oberrohrdorf habe ich hier und lasse es gerne zirkulieren.

Der Gemeinderat möchte ein solches Inventar auch für die Gemeinde Remetschwil erstellen lassen. Es ist mit Kosten von rund Fr. 4'000.00 zu rechnen. Daran soll die Ortsbürgergemeinde nach Meinung des Gemeinderates einen Beitrag von Franken 2'000.00 leisten. Wichtig dabei ist, die Beteiligung der Ortsbürger entsprechend zu kommunizieren.

Diskussion:

Frau Theresia Meier: Mit welchen Konsequenzen ist zu rechnen, wenn das Vorhandensein von Pflanzen offiziell festgehalten wird?

Herr Gemeindeammann: Mit keinen, es handelt sich lediglich um eine Bestandesaufnahme.

Frau Theresia Meier: Es können daraus auch Einschränkungen für den Forstbetrieb entstehen.

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Was heute schon geschützt ist, bleibt geschützt. Durch das Inventar werden keine zusätzlichen Objekte und Orte geschützt.

Frau Pia Meyer: Wird ein einzelnes Exemplar dieses Inventares erstellt?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Bei Bedarf können zusätzliche Exemplare an Interessierte abgegeben werden.

Herr Josef Locher: Mich stört, dass einmal mehr die Kosten zwischen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde halbiert werden sollen. Die Einwohnergemeinde vermag doch sicherlich eher auch zwei Drittel zu bezahlen.

Herr Willy Hersberger, Gemeindeammann: Selbstverständlich könnte die Einwohnergemeinde auch zwei Drittel oder den ganzen Betrag bezahlen. Vielmehr geht es um eine Gelegenheit, bei welcher sich die Ortsbürger nützlich, verdient und bekannt machen können. Es geht nicht um die Entlastung der Einwohnergemeinde. Vielmehr soll die Ortsbürgergemeinde ins Licht gerückt werden.

Herr Norbert Wettstein: Ich unterstütze den Vorschlag von Josef Locher, die Kosten im Verhältnis 1/3 Ortsbürger und 2/3 Einwohnergemeinde aufzuteilen.

Frau Pia Meyer: Ich finde es eine gute Gelegenheit, die Ortsbürgergemeinde wieder bekannter zu machen. Daher finde ich eine hälftige Aufteilung richtig.

Herr Hans Wettstein: Ich bin grundsätzlich gegen ein solches Inventar. Wir haben es bei der Windenergie erlebt. Vor 15 Jahren wurde eine Schutzzone errichtet, welche sich nun heute stark auswirkt. Jetzt nehmen wir ein solches Inventar auf, und in ein paar Jahren sollen dann die festgestellten Pflanzen geschützt werden. Daher soll schon zu Beginn Gegensteuer gegeben werden.

Herr Gemeindeammann: Der Entscheid für die Aufnahme des Inventares hat der Gemeinderat schon gefällt. Heute geht es um den Beitrag, welchen allenfalls die Ortsbürgergemeinde beisteuern möchte. Ich denke nicht, dass von diesem Inventar Auswirkungen auf die Landwirtschaft oder den Forst zu erwarten sind.

Herr Anton Friedrich: Gemeindeammann und Gemeinderat können nicht einfach über unsere Köpfe hinweg bestimmen. Zunächst müssen die Diskussion zu Ende geführt und konkrete Anträge formuliert werden.

Herr Gemeindeammann: Der Auftrag für das Inventar erteilt die Einwohnergemeinde. Dieser Entscheid wird nicht rückgängig gemacht. Nun geht es um die Abstimmung über den Beitrag der Ortsbürgergemeinde.

Gegenüberstellung der Anträge Locher/Wettstein zum gemeinderätlichen Antrag:

Der Antrag Locher/Wettstein für einen Beitrag von einem Drittel erhält 9 Stimmen.
Der Antrag des Gemeinderates für einen hälftigen Beitrag erhält 7 Stimmen.

Schlussabstimmung über den Antrag Locher/Wettstein:

Dem Antrag Locher/Wettstein für einen Beitrag von einem Drittel wird mit 9 zu 7 Stimmen zugestimmt.

Frau Theresia Meier: Wie Sie wissen, wurde unser Baugesuch für eine Windenergieanlage im Sennhof abgelehnt. Auch unsere Beschwerde an den Regierungsrat wurde abgewiesen. In seiner Entscheidung hielt der Regierungsrat aber auch fest, dass sich der Heitersberg grundsätzlich für die Nutzung von Windenergie eigne. Es wurden nun vorläufig zwei Gebiete ausgeschieden, wo die Nutzung möglich wäre. Der grösste Teil davon liegt im Wald. Pro Waldstandort kann mit einer „Belohnung“ von Fr. 20'000.00 gerechnet werden. Dies entspricht dem Beitrag der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde oder dem Verlust in der Forstwirtschaft. Damit möchte ich festhalten, dass auch mit einer kleinen Waldlichtung in der Grössenordnung von 100 bis 200 m² die Biodiversität gefördert werden kann. Ein Waldstandort hat zudem den Vorteil, dass sich die Anlage weiter weg von bewohnten Gebäuden befindet. Aus diesen Gründen erachte ich die Unterstützung eines solchen Projektes nach wie vor als wichtig und richtig.

Herr Vorsitzender: Habe ich den Bericht richtig interpretiert, befinden sich die ausgeschiedenen Zonen vollumfänglich auf Belliker Gemeindegebiet?

Frau Theresia Meier: Die Gebietsausscheidung ist nicht parzellengenau. Ein Teil liegt auch auf Remetschwiler Boden.

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Seit Jahren stellt der Feuerwehrverein das 1. August-Feuer auf. Nun ist die bisherige Bezugsquelle für die Paletten versiegt. Zudem dürfen keine Paletten mehr verbrannt werden. Ich stelle daher den Antrag, dass die Ortsbürger die fünf Ster Holz, welche benötigt werden, jeweils kostenlos zur Verfügung stellen.

Herr Norbert Wettstein: Braucht es dazu speziell älteres Holz?

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Sinnvollerweise stellen wir das Holz für die Bundesfeier gleichzeitig mit dem übrigen Brennholz bereit.

Abstimmung über den Antrag betr. Brennholz für die Bundesfeier:

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Josef Locher: Was geschieht mit dem Abfallholz, welches bei der Jungwuchsdurchforstung anfällt?

Herr Peter Muntwyler: Wenn der Forst weiss, dass jemand dieses Holz möchte, so können wir dies sicherlich bereithalten. Das Holz herausnehmen, lohnt sich jedoch nicht.

Herr Josef Locher: Es müsste halt eine entsprechende Publikation erfolgen.

Herr Peter Muntwyler, Revierförster: Dieser Wunsch kann problemlos auf der jährlichen Holzbestellung notiert werden.

Frau Theresia Meier: Ich wurde vor kurzem angesprochen, da ich ein Stück Holz aus dem Wald mitnehmen wollte. Ist dies wirklich nicht erlaubt?

Herr Peter Muntwyler: Bei einem Ast sagt niemand etwas. Sterholz sollte jedoch nicht zusammengesucht sondern müsste bezahlt werden.

Frau Verena Sekinger: Was braucht es für Voraussetzungen, dass eine Person Ortsbürger werden kann?

Herr Roland Mürset, Gemeindegemeinschafter: Die Person muss das Einwohnerbürgerrecht der Gemeinde Remetschwil besitzen. Dann kann die Ortsbürgergemeinde über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht entscheiden.

Herr Vorsitzender: Es gibt Ortsbürgergemeinden, welche entsprechende Aktionen durchführen. Dies müssten aber die Ortsbürger beschliessen.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 21.20 Uhr schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset

3.

RECHNUNGSABLAG

2012

Erläuterungen

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

A. Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung 2012 der Ortsbürgergemeinde Remetschwil schliesst bei einem Umsatz von CHF 34'039.15 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'045.15 (Budget CHF 15'300.00 Ertragsüberschuss) ab. Per 31.12.12 hat die Ortsbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde ein Kontokorrentguthaben von CHF 382'292.02.

Per 1.1.2008 ist der Gemeindevertrag über das Forstrevier Heitersberg in Kraft getreten. Dem Forstrevier Heitersberg gehören die Ortsbürgergemeinden Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach an. Die Rechnungsführung erfolgt durch die Finanzverwaltung Spreitenbach. Sämtlicher Aufwand und Ertrag des Forstreviers Heitersberg wird über die gemeinsame Forstbetriebsrechnung geführt, weshalb in unserer Rechnung nur noch jene Positionen erscheinen, welche über den ordentlichen, forstwirtschaftlich bedingten Betrieb des Forstreviers hinausgehen. Das Forstrevier führt einen eigenen Forstreserverfonds, welcher als Betriebskapital dient. Die Ortsbürgergemeinde Remetschwil leistete bei Vertragsbeginn einen Betriebskapitalanteil von CHF 69'600.00. Aufwand- und Ertragsüberschüsse werden dem Betriebskapital belastet bzw. gutgeschrieben. Das Forstrevier als Ganzes soll gewinnorientiert geführt werden.

Forstrevier Heitersberg (Anteil OB Remetschwil 11.6 %)

Bei Löhnen von CHF 404'000 und Sozialleistungen von 96'000 resultierte ein Gewinn von 45'000 (Vorjahresverlust: 134'000). Das Betriebskapital von anfänglich (2007) CHF 600'000 reduzierte sich per 31.12.2012 auf CHF 563'000.

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

B. Zur Verwaltungsrechnung

811 Forstbetrieb

312 Zu den üblichen Energiekosten musste im 2012 eine grössere Anschaffung an Brennholz getätigt werden.

314 Nebst kleineren Unterhaltsarbeiten wurde planmässig die Heitersbergstrasse abgerandet und eine Verschleisschicht eingebracht.

352.02 Vom Bauamt und Hauswartdienst ausgeführte Arbeiten

434 Die Einnahmen für die Waldhüttenbenützung liegen CHF 2'252 oder 45 % über dem Budget, dies ist eine erfreuliche Entwicklung.

818 Nichtbetrieb

380 Dank dem Beitrag der Einwohnergemeinde von CHF 20'750.00 (für die Nutzung des Waldes als Naherholungsgebiet) schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'045.15 ab.

421 Das Kontokorrent mit der Einwohnergemeinde wurde zu 1.48 % (Mittelzins 2012) verzinst.

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

C. Zur Bestandesrechnung

1011.01	Kontokorrentguthaben der Ortsbürgergemeinde gegenüber der Einwohnergemeinde
1154.01	5 Namenaktien der AARGO-HOLZ AG

D. Berechnung des Sollbestandes des Forstreserverfonds

Mit der Einführung des Forstreviers Heitersberg wurde der Sollbestand 2007 „eingefroren“:

Holzerlös für die Jahre 2003 bis 2007	2003	CHF	44'125.60
	2004	CHF	34'315.95
	2005	CHF	42'985.05
	2006	CHF	30'138.80
	2007	CHF	40'669.05
Total		CHF	192'234.45
Durchschnittlicher Holzerlös = Sollbestand 2007		CHF	38'446.90

Erläuterungen
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

A n t r a g

Die Stimmberechtigten werden ersucht, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Ortsgemeinde für das Jahr 2012 zu genehmigen.

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	34'039.15	34'039.15	31'400	31'400	31'223.25	31'223.25
8 WALD Saldo	34'039.15	34'039.15	31'400	31'400	31'223.25	31'223.25

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 WALD	34'039.15	34'039.15	31'400	31'400	31'223.25	31'223.25
811 FORSTBETRIEB	16'279.10	28'633.50	15'100	25'600	15'674.45	25'810.50
300 Kommissionen	0.00		200		0.00	
310 Büromaterialien, Drucksachen	81.00		100		81.00	
312** Wasser, Energie, Heizmaterialien	2'918.40		1'700		1'516.65	
313 Verbrauchsmaterialien	540.20		300		385.00	
314** Baulicher Unterhalt durch Dritte	6'303.50		7'200		7'275.95	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	0.00		0		124.65	
317 Spesenentschädigungen	0.00		100		150.00	
318 Dienstleistungen	459.90		400		268.35	
319 Verbandsbeiträge	70.00		100		70.00	
352.02** Entschädigung an Einwohnergemeinde	5'406.10		4'500		5'302.85	
352.03 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	500.00		500		500.00	
427 Pachtzinsen		632.00		600		632.00
434** Benützungsgebühren		7'251.50		5'000		4'738.50
462 Beitrag von Einwohnergemeinde		20'750.00		20'000		20'440.00
818 NICHTBETRIEB	17'760.05	5'405.65	16'300	5'800	15'548.80	5'412.75
317 Spesenentschädigungen	714.90		1'000		1'152.95	
362 Beitrag an Einwohnergemeinde	0.00		0		10'000.00	
380** Einlagen Forstreserve, Ertragsüberschuss	17'045.15		15'300		4'395.85	
421** Kontokorrentzinse der Einwohnergemeinde		5'405.65		5'800		5'412.75

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND		31'400		31'223.25	
30	Personalaufwand	0.00	200		0.00	
300	Behörden, Kommissionen	0.00	200		0.00	
31	Sachaufwand	11'087.90	10'900		11'024.55	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81.00	100		81.00	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	2'918.40	1'700		1'516.65	
313	Verbrauchsmaterialien	540.20	300		385.00	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte	6'303.50	7'200		7'275.95	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte	0.00	0		124.65	
317	Spesenentschädigungen	714.90	1'100		1'302.95	
318	Dienstleistungen, Honorare	459.90	400		268.35	
319	Übriger Sachaufwand	70.00	100		70.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	5'906.10	5'000		5'802.85	
352	Gemeinden	5'906.10	5'000		5'802.85	
36	Eigene Beiträge	0.00	0		10'000.00	
362	Gemeinden	0.00	0		10'000.00	
38	Einlagen	17'045.15	15'300		4'395.85	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	17'045.15	15'300		4'395.85	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 ERTRAG		34'039.15		31'400		31'223.25
42 Vermögenseerträge		6'037.65		6'400		6'044.75
421 Guthaben		5'405.65		5'800		5'412.75
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		632.00		600		632.00
43 Entgelte		7'251.50		5'000		4'738.50
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		7'251.50		5'000		4'738.50
46 Beiträge für eigene Rechnung		20'750.00		20'000		20'440.00
462 Gemeinden		20'750.00		20'000		20'440.00

	Bestand am	Veränderungen		Bestand am
	01.01.2012	Zuwachs	Abgang	31.12.2012
1	AKTIVEN	397'961.87	17'045.15	415'007.02
10	FINANZVERMÖGEN	397'960.87	17'045.15	415'006.02
101	GUTHABEN	365'246.87	17'045.15	382'292.02
1011	Kontokorrente	365'246.87	17'045.15	382'292.02
1011.01**	Einwohnergemeinde	365'246.87	17'045.15	382'292.02
102	ANLAGEN	32'714.00		32'714.00
1023	Liegenschaften	32'714.00		32'714.00
1023.01	Liegenschaften gemäss Verzeichnis	32'714.00		32'714.00
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	1.00		1.00
115	DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	1.00		1.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1.00		1.00
1154.01**	Aktien Aargo-Holz AG	1.00		1.00

	Bestand am 01.01.2012	Veränderungen		Bestand am 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
2 PASSIVEN	397'961.87	17'045.15	-	415'007.02
22 SPEZIALFIANZIERUNGEN	397'961.87	17'045.15	-	415'007.02
228 VERPFLICHTUNGEN	397'961.87	17'045.15	-	415'007.02
2288 Spezialfonds	397'961.87	17'045.15	-	415'007.02
2288.01 Forstreserve	397'961.87	17'045.15	-	415'007.02

ANHANG ZUR BILANZ

1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing

<i>Gv-Beschluss</i>	<i>Art der Verpflichtung, zugunsten von</i>	<i>Laufzeit</i>	<i>Betrag</i>
26.11.2007 In Kraft: 01.01.2008	Betriebskapital Forstreviers Heitersberg	unbeschränkt	Haftung gemäss Vertrag

2. Eventualguthaben

<i>Bezeichnung des Guthabens und der Voraussetzungen</i>
Forstrevier Heitersberg; Beteiligung nach Forstgrösse (eingelegetes Kapital von CHF 69'600.00 in Rechnung 2008)

3. Bemerkungen zur Bewertung von Aktiv- und Passivkonti

<i>Konto Nr.</i>	<i>Bemerkung</i>
2.1154.01	Bewertung der fünf Aktien der AARGO-HOLZ AG pro memoria Fr. 1.00 (Kauf im Jahr 2005 gemäss Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2005).

Gemeinde: 5453 Remetschwil				Liegenschaften des Finanzvermögens				Ortsbürgergemeinde					
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr	Erwerb od. Erstellg.		Name der Mieter und Pächter	Jahreszins in Fr.	Bilanzwerte und Mutationen in Franken		Abschreibungen	Ende Jahr
						Jahr	Preis/Fr.			Anfangs Jahr	Zuwachs		
Wald, Acker & Wiese	Rugghözli	Ldw	21		16'357			Diverse	632	32'714			32'714
									Kto. 2.811.427				

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				Ortsbürgergemeinde	
Objekt	Ortstage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m ² Ende Jahr	Erwerb od. Erstellg.		Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m ²			Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen		
						Jahr	Preis/Fr.			Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang			
Wald	Fuchsloch	Wald	303		5'170					5'170					
Wald	Fuchsloch	Wald	306		24'424					24'424					
Wald	Bergwald	Wald	401		553'500					553'500					
Lagerschopf	Bergwald	Wald	401	39	inkl.					inkl.			79'000		
Waldhütte	Bergwald	Wald	401	241	inkl.	1968				inkl.			210'000		
Wald	Unterholz	Wald	406		3'005					3'005					
Wald	Ban	Wald	407		22'893					22'893					
Wald	Ban	Wald	408		0					0					
Wald	Unterholz	Wald	417		104'392					104'392					
Wiesland	Hint. Goger	OeB	732		1'272	1988				1'272					
					714'656					714'656					

Berechnung des Sollbestandes des Forstreserverfonds

Ortsbürgergemeinde				Waldfäche: 68,44 ha			
Jahr	Bruttoholzerlös	Total der letzten 5 Jahre	Durchschnitt = Sollbestand	Doppelter Sollbestand	Effektiver Bestand der Forstreserve	Frei verfügbar	
1992	74'175.85	530'582.25	106'116.45	212'232.90	176'925.40	-35'307.50	
1993	91'800.30	524'800.05	104'960.00	209'920.00	127'092.05	-82'827.95	
1994	102'383.65	543'479.20	108'695.85	217'391.70	120'587.50	-96'804.20	
1995	119'386.60	545'090.75	109'018.15	218'036.30	77'608.25	-140'428.05	
1996	72'993.15	460'739.55	92'147.90	184'295.80	69'571.20	-114'724.60	
1997	88'129.90	474'693.60	94'938.70	189'877.40	53'392.55	-136'484.85	
1998	87'818.60	470'711.90	94'142.40	188'284.80	39'949.75	-148'335.05	
1999	74'569.00	442'897.25	88'579.45	177'158.90	30'736.15	-146'422.75	
2000	94'587.10	418'097.75	83'619.55	167'239.10	0.00	-167'239.10	
2001	48'300.75	393'405.35	78'681.05	157'362.10	0.00	-157'362.10	
2002	27'962.75	333'238.20	66'647.65	133'295.30	14'429.20	-118'866.10	
2003	44'125.60	289'545.20	57'909.05	115'818.10	480'989.40	365'171.30	
2004	34'315.95	249'292.15	49'858.45	99'716.90	478'520.04	378'803.14	
2005	42'985.05	197'690.10	39'538.00	79'076.00	478'148.74	399'072.74	
2006	30'138.80	179'528.15	35'905.65	71'811.30	492'635.44	420'824.14	
*2007	40'669.05	192'234.45	38'446.90	76'893.80	457'608.77	380'714.97	
2008	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	361'342.62	284'448.82	
2009	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	380'196.22	303'302.42	
2010	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	393'566.02	316'672.22	
2011	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	397'961.87	321'068.07	
2012	0.00	192'234.45	38'446.90	76'893.80	415'007.02	338'113.22	

§ 2 der Forstreserverordnung vom 17. August 1981 lautet wie folgt:

Der Forstreserverfonds soll einen Bestand aufweisen, der dem Bruttoholzerlös im Durchschnitt der letzten fünf Jahre entspricht (Sollbestand). Der Sollbestand wird jährlich berechnet.

* Sollbestand per 31.12.07 "eingefroren"

4.

Budget

2014

a. Allgemeines

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Das Budget 2014 ist das erste Budget nach den Richtlinien und dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2). Bis 2013 wird in fast allen Gemeinden im Kanton Aargau nach dem Rechnungsmodell HRM1 gearbeitet. Dieses basiert auf finanzpolitischen Überlegungen. Mit dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 wird auf eine betriebswirtschaftlich ausgerichtete Rechnungslegung gewechselt. Im Kanton Aargau (für den Kanton sowie die Gemeinden) muss das Modell am 1. Januar 2014 flächendeckend eingeführt sein. Die Kernstücke von HRM2 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Rechnungslegung von Bund, Kantonen und Gemeinden wird vereinheitlicht.
- HRM2 bringt eine verbesserte und logischere Darstellung der funktionalen und volkswirtschaftlichen Gliederung und damit eine Angleichung an das privatwirtschaftliche Rechnungswesen.
- Sie stellt die finanziellen Reserven der Gemeinden offen dar und ermöglicht so eine tatsächliche Darstellung der Finanzlage der öffentlichen Körperschaften.

Der Aufbau des Ortsbürgerkontenplanes ist vollumfänglich neu. Er ist nun analog dem Kontenplan der Einwohnergemeinde aufgebaut.

Das Budget der **Ortsbürgergemeinde** weist bei einem Umsatz von CHF 37'900 einen **Ertragsüberschuss von CHF 18'900** aus. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben.

Der **Zuschussbetrieb „Forstwirtschaft“** budgetiert einen **Aufwandüberschuss von CHF 5'600**, welcher aus der Forstreserve bezahlt werden kann.

Forstrevier Heitersberg

Durch den Gemeindevertrag, inkraft seit 01.01.08, betreiben die Vertragspartner (Bellikon, Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Spreitenbach) gemeinsam das Forstrevier Heitersberg. Sämtlicher Aufwand und Ertrag wird über

die gemeinsame Forstrevierrechnung geführt, weshalb in der Funktion 8 (Volkswirtschaft) nur noch Aufwendungen und Erträge anfallen, welche nicht Bestandteil des gemeinsamen Forstbetriebsplanes sind.

b. Erfolgsrechnung

Funktion
0
ALLGEMEINE VERWALTUNG
Kommentar zur Funktion
Die allgemeine Verwaltung setzt sich aus den Funktionen Legislative (OG-Versammlung), allgemeine Dienste (Verwaltungsaufwand) und den Verwaltungsverwaltungen (Waldhütte und Forstschopf) zusammen.

0110.3132.00 Im Kanton Aargau muss neu die Bilanz jährlich durch eine externe Revisionsstelle geprüft werden. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten der Bilanzprüfung sowie die Anforderungen an die externe Revisionsstelle.

0290.ff Die Aufwände und Erträge der Waldhütte werden in einer sep. Funktion geführt. Das Kosten-/Nutzenverhältnis wird transparenter.

0290.3110.00 Ersatz/Ergänzungsbestuhlung in der Waldhütte (10 Stk.)

0290.3144.00 Unterhaltskosten der Waldhütte durch das Forstrevier

0290.3612.00 Für Arbeiten, welche durch den Hauswartsdienst und das Bauamt ausgeführt werden, erhält die Einwohnergemeinde eine Entschädigung.

Funktion
3
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT
Kommentar zur Funktion
Für die Benützung des Naherholungsraums "Wald" erhält die Ortsbürgergemeinde von der Einwohnergemeinde eine Entschädigung.

3290.4612.00 Entschädigung durch die Einwohnergemeinde (CHF 10.00/Einwohner)

Funktion

8

VOLKSWIRTSCHAFT

Kommentar zur Funktion

Aufwandüberschuss im Zuschussbetrieb "Forstwirtschaft" von CHF 5'600. Für zusätzliche Arbeiten im Erholungsraum, welche auf Wunsch der Ortsbürgergemeinde durch das Forstrevier ausgerichtet werden, stellt das Forstrevier Heitersberg Rechnung.

- 8201.3141.00 Unterhalt mittlere Hinterhastr. (abranden, Verschleisssschicht einbringen)
- 8209.4409.00 Der Forstreservefonds wird zu Lasten der Ortsbürgergemeinde und zu Gunsten der Funktion „Volkswirtschaft“ verzinst. Es wird mit einem Zinssatz von 0,75 % gerechnet. Dies ergibt einen Zinsertrag von CHF 300. Dieser Zinsertrag richtet sich maximal nach dem Kontokorrentzinsbetrag der Ortsbürgergemeinde.
- 8209.9011.00 Zum Ausgleich der Forstrechnung wird ein Aufwandüberschuss von CHF 5'600 budgetiert, welcher aus der Forstreserve finanziert werden kann.

Funktion

9

FINANZEN UND STEUERN

Kommentar zur Funktion

Ertragsüberschuss der Ortsbürgergemeinde von CHF 18'900

- 9610.4401.00 Das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde wird sich voraussichtlich auf ca. CHF 395'000 belaufen. Der mutmassliche Zinsertrag beträgt - neu nach einem marktkonformen Zinssatz von 0.75 % - CHF 3'000.
- 9990.9000.00 Das Ortsbürgerbudget wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'900 ausgeglichen, welcher dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben wird.

Erfolgsausweis Ortsbürgergemeinde

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	12'800	14'150	12'986.75
30 Personalaufwand	200	200	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'100	8'450	7'080.65
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
36 Transferaufwand	5'500	5'500	5'906.10
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
Betrieblicher Ertrag	28'400	25'500	28'001.50
40 Fiskalertrag	0	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0.00
42 Entgelte	7'400	5'000	7'251.50
43 Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
46 Transferertrag	21'000	20'500	20'750.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	15'600	11'350	15'014.75
34 Finanzaufwand	300	0	0.00
44 Finanzertrag	3'600	6'300	6'037.65
Ergebnis aus Finanzierung	3'300	6'300	6'037.65
Operatives Ergebnis	18'900	17'650	21'052.40
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	18'900	17'650	21'052.40

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
	5'900	4'450	4'007.25
30 Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	0	0	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'900	4'450	4'007.25
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
36 Transferaufwand	0	0	0.00
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
	0	0	0.00
40 Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	0	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0.00
42 Entgelte	0	0	0.00
43 Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
46 Transferertrag	0	0	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
	-5'900	-4'450	-4'007.25
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit			
34 Finanzaufwand	0	0	0.00
44 Finanzertrag	300	0	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	300	0	0.00
	-5'600	-4'450	-4'007.25
Operatives Ergebnis			
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
	-5'600	-4'450	-4'007.25
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung			

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
	18'700	18'600	16'994.00
30 Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	200	200	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'000	12'900	11'087.90
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
36 Transferaufwand	5'500	5'500	5'906.10
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
	28'400	25'500	28'001.50
40 Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	0	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0.00
42 Entgelte	7'400	5'000	7'251.50
43 Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
46 Transferertrag	21'000	20'500	20'750.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
	9'700	6'900	11'007.50
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit			
34 Finanzaufwand	300	0	0.00
44 Finanzertrag	3'900	6'300	6'037.65
	3'600	6'300	6'037.65
Ergebnis aus Finanzierung			
	13'300	13'200	17'045.15
Operatives Ergebnis			
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis			
	13'300	13'200	17'045.15
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung			

Erfolgsrechnung Ortsbürgergemeinde

a) Zusammensetzung funktionale Gliederung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	12'800	7'400 5'400	14'150	5'000 9'150	12'986.75	7'251.50 5'735.25
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Nettoertrag	0 21'000	21'000	0 20'500	20'500	0.00 20'750.00	20'750.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	5'900	5'900 0	4'450	0 4'450	4'007.25	0.00 4'007.25
9 FINANZEN UND STEUERN Nettoaufwand	19'200	3'600 15'600	13'200	6'300 6'900	17'045.15	6'037.65 11'007.50
Total Aufwand	37'900	37'900	31'800	31'800	34'039.15	34'039.15
Total Ertrag						

b) Erfolgsrechnung funktionale Gliederung		Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	7'400	14'150	5'000	12'986.75	7'251.50	
01	Legislative und Exekutive	0	1'400	0	813.40	0.00	
011	Legislative	0	1'400	0	813.40	0.00	
0110	Legislative	0	1'400	0	813.40	0.00	
3000.00	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	0	200	0	0.00	0.00	
3105.00	Verpflegung OG-Versammlung	0	1'000	0	714.90	0.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	0	100	0	98.50	0.00	
3132.00	Honorar Rechnungsprüfung	0	0	0	0.00	0.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	0	100	0	0.00	0.00	
02	Allgemeine Dienste	7'400	12'750	5'000	12'173.35	7'251.50	
022	Allgemeine Dienste, übrige	0	800	0	825.35	0.00	
0220	Allgemeine Dienste, übrige	0	800	0	825.35	0.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	0	100	0	81.00	0.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	0	200	0	244.35	0.00	
3612.00	Verwaltungsentschädigung an EG	0	500	0	500.00	0.00	
029	Verwaltungsliegenschaften	7'400	11'950	5'000	11'348.00	7'251.50	
0290	Verwaltungsliegenschaften, Waldhütte u. Holzschopf	7'400	11'950	5'000	11'348.00	7'251.50	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0	300	0	540.20	0.00	
3110.00	Möbel und Geräte	0	0	0	0.00	0.00	
3111.00	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	0	0	0	0.00	0.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung	0	2'000	0	2'918.40	0.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	0	200	0	187.05	0.00	
3140.00	Unterhalt Grundstücken	0	0	0	0.00	0.00	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Waldhütte	0	4'450	0	2'296.25	0.00	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	0	0	0	0.00	0.00	
3161.00	Mieten, Benützungskosten Anlagen	0	0	0	0.00	0.00	
3612.00	Entschädigung an Einwohnergemeinde	0	5'000	0	5'406.10	0.00	
4240.00	Benützungsgebühren, Waldhütte	5'000	0	3'400	0.00	5'361.50	
4240.01	Benützungsgebühren, Tischgarnituren	1'900	0	1'600	0.00	1'890.00	

b) Erfolgsrechnung funktionale Gliederung		Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4240.02	Benützungsgebühren, Holzschopf	0	500	0	0	0.00	0.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
32	Kultur, übrige	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
329	Kultur, übriges	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
3290	Kultur, übriges	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
4612.00	Entschädigung von Einwohnergemeinde	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	5'900	5'900	4'450	0	4'007.25	0.00
82	Forstwirtschaft	5'900	5'900	4'450	0	4'007.25	0.00
820	Forstwirtschaft	5'900	5'900	4'450	0	4'007.25	0.00
8201	Waldwege	5'900	0	4'450	0	4'007.25	0.00
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	5'900	0	4'450	0	4'007.25	0.00
8209	Nichtbetrieb	0	5'900	0	0	0.00	0.00
4409.00	Zinsen Forstreservfonds	0	300	0	0	0.00	0.00
9010.00	Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0.00	0.00
9011.00	Aufwandüberschuss	0	5'600	0	0	0.00	0.00
9	FINANZEN UND STEUERN	19'200	3'600	13'200	6'300	17'045.15	6'037.65
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	300	3'600	0	6'300	0.00	6'037.65
961	Zinsen	300	3'000	0	5'700	0.00	5'405.65
9610	Zinsen	300	3'000	0	5'700	0.00	5'405.65
3409.00	Verzinsung Forstreservfonds	300	0	0	0	0.00	0.00
4401.00	Kontokorrentzinsen	0	3'000	0	5'700	0.00	5'405.65
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	0	600	0	600	0.00	632.00
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	0	600	0	600	0.00	632.00
4430.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	0	600	0	600	0.00	632.00

b) Erfolgsrechnung funktionale Gliederung	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99 Nicht aufgeteilte Posten	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
999 Abschluss	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
9990 Abschluss	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
9000.00 Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
9001.00 Einlagen in Forstreserverfonds	0	0	0	0	0.00	0.00
Total Aufwand	37'900		31'800		34'039.15	
Total Ertrag		37'900		31'800		34'039.15

Artengliederung Erfolgsrechnung Ortsbürgergemeinde

c) Zusammensetzung Artengliederung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	19'000	0	18'600	0	16'994.00	0.00
30 Personalaufwand	200	0	200	0	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'000	0	12'900	0	11'087.90	0.00
34 Finanzaufwand	300	0	0	0	0.00	0.00
36 Transferaufwand	5'500	0	5'500	0	5'906.10	0.00
4 Ertrag	0	32'300	0	31'800	0.00	34'039.15
42 Entgelte	0	7'400	0	5'000	0.00	7'251.50
44 Finanzertrag	0	3'900	0	6'300	0.00	6'037.65
46 Transferertrag	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
9 Abschlusskonten	18'900	5'600	13'200	0	17'045.15	0.00
900 * Eingefügt durch Import *	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
901 * Eingefügt durch Import *	0	5'600	0	0	0.00	0.00
Total Aufwand	37'900	37'900	31'800	31'800	34'039.15	34'039.15
Total Ertrag						

d) Erfolgsrechnung Artengliederung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	19'000	0	18'600	0	16'994.00	0.00
30 Personalaufwand	200	0	200	0	0.00	0.00
300 Behörden und Kommissionen	200	0	200	0	0.00	0.00
3000 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	200	0	200	0	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'000	0	12'900	0	11'087.90	0.00
310 Material- und Warenaufwand	1'300	0	1'400	0	1'336.10	0.00
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	200	0	300	0	540.20	0.00
3102 Drucksachen, Publikationen	100	0	100	0	81.00	0.00
3105 Lebensmittel	1'000	0	1'000	0	714.90	0.00
311 Nicht aktivierbare Anlagen	1'500	0	0	0	0.00	0.00
3110 Büromöbel und -geräte, Schulmobiliar	1'500	0	0	0	0.00	0.00
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2'300	0	2'000	0	2'918.40	0.00
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2'300	0	2'000	0	2'918.40	0.00
313 Dienstleistungen und Honorare	700	0	500	0	529.90	0.00
3130 Dienstleistungen Dritter	400	0	300	0	342.85	0.00
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	100	0	0	0	0.00	0.00
3134 Sachversicherungsprämien	200	0	200	0	187.05	0.00
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	6'900	0	8'900	0	6'303.50	0.00
3141 Unterhalt Strassen / Verkehrswege	5'900	0	4'450	0	4'007.25	0.00
3144 Unterhalt Hochbauten	1'000	0	4'450	0	2'296.25	0.00
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	200	0	0	0	0.00	0.00
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	200	0	0	0	0.00	0.00
317 Spesenentschädigungen	100	0	100	0	0.00	0.00
3170 Reisekosten und Spesen	100	0	100	0	0.00	0.00
34 Finanzaufwand	300	0	0	0	0.00	0.00
340 Zinsaufwand	300	0	0	0	0.00	0.00
3409 Übrige Passivzinsen	300	0	0	0	0.00	0.00
36 Transferaufwand	5'500	0	5'500	0	5'906.10	0.00

d) Erfolgsrechnung Artengliederung		Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	5'500	0	5'500	0	5'906.10	0.00
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5'500	0	5'500	0	5'906.10	0.00
4	Ertrag	0	32'300	0	31'800	0.00	34'039.15
42	Entgelte	0	7'400	0	5'000	0.00	7'251.50
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	0	7'400	0	5'000	0.00	7'251.50
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	0	7'400	0	5'000	0.00	7'251.50
44	Finanzertrag	0	3'900	0	6'300	0.00	6'037.65
440	Zinsertrag	0	3'300	0	5'700	0.00	5'405.65
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	0	3'000	0	5'700	0.00	5'405.65
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen	0	300	0	0	0.00	0.00
443	Liegenschaftenertrag FV	0	600	0	600	0.00	632.00
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV	0	600	0	600	0.00	632.00
46	Transferertrag	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	21'000	0	20'500	0.00	20'750.00
9	Abschlusskonten	18'900	5'600	13'200	0	17'045.15	0.00
90	Abschluss Erfolgsrechnung	18'900	5'600	13'200	0	17'045.15	0.00
900	* Eingefügt durch Import *	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
9000	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	18'900	0	13'200	0	17'045.15	0.00
901	* Eingefügt durch Import *	0	5'600	0	0	0.00	0.00
9011	Abschluss Spezialfinanzierungen und Fonds im EK, Aufwandüberschuss	0	5'600	0	0	0.00	0.00
	Total Aufwand	37'900	37'900	31'800	31'800	34'039.15	34'039.15
	Total Ertrag				31'800		34'039.15

5. Festlegung der Zahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017

Gemäss § 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden bestimmt die Ortsbürgergemeindeversammlung jeweils für eine Amtsdauer im voraus die Zahl der Mitglieder der Finanzkommission. Diese muss aus wenigstens drei Mitgliedern bestehen.

Nachdem man in Remetschwil seit Jahren mit dem gesetzlichen Minimumbestand von drei Mitgliedern ohne Probleme auskommt, besteht kein Anlass, die Zahl zu erhöhen. Sie muss aus formellen Gründen für die Amtsperiode 2014/2017 neu bestätigt werden.

Antrag:

Die Zahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017 sei unverändert auf drei Mitgliedern zu belassen.

6. Wahlen

a) Wahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 07. Juni 2001 hat beschlossen, dass die dreiköpfige Finanzkommission der Einwohnergemeinde auch die Rechnung der Ortsbürgergemeinde überprüft. Diese Regelung hat sich bewährt. Der Gemeinderat beantragt daher, die Finanzkommission der Einwohnergemeinde auch in der Amtsperiode 2014/2017 mit der Prüfung der Ortsbürgerrechnung zu beauftragen.

b) Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2014/2017

Die bisherigen Stimmzähler, Frau Dora Haslimeier und Herr Norbert Wettstein, verzichten auf eine Wiederwahl. Bis zum Redaktionsschluss haben sich folgende Kandidatinnen für eine Wahl als Stimmzählerinnen gemeldet:

- Silvia Brem
- Helena Wettstein